NDB-Artikel

Ellenhardus Bischof von Freising (seit 1052), † 11.3.1078, = Sankt Andrä zu Freising, jetzt Dom.

Genealogie

Vermutlich aus dem Geschl. des sich später „von Tirol“ nennenden Grafenhauses.

Leben

E., der im Chronik(en), Chronica, Chronicle, Chronicon, Chronique Benedictobur. (c. 21 MG SS IX, S. 234) als *Heinrici [IV] imperatoris familiaris* bezeichnet wird, empfing am 15.11.1025 die Bischofsweihe. Im Kampf zwischen →Heinrich IV. und Gregor VII. ist E. Parteigänger des Kaisers und gehört zu den 26 Bischöfen, die den Absagebrief an Papst Gregor VII. vom 24.1.1076 unterzeichnen. | In einigen Versen, die vermutlich Ende des 11. Jahrhunderts entstanden sind, wird er der Simonie angeklagt, was sonst in den Quellen nicht bezeugt ist. Er führte in Sankt Andrä in Freising Kanoniker ein und dotierte das Stift mit Gütern, Paramenten und Handschriften. Sein Verdienst ist es, die künstlerischen Interessen in Freising während seiner Regierungszeit belebt zu haben. Es zeugen davon einige Handschriften, die zum Teil nachweislich (mit Dedikationsbild: München Codes latinus Monacensis 6831), zum Teil auf Grund stilistischer Verwandtschaft (München Codes latinus Monacensis 6832; Venedig, Marciana Codex, Codices lateinisch L. DIX, mbr. 4°; Bamberg Literatur 2 [Edition III, 11]) auf seine Veranlassung hin entstanden oder – wie Codes latinus Monacensis 23261 aus Lüttich – vielleicht von ihm für die Freisinger Bibliothek erworben worden sind.

Literatur

K. Meichelbeck, Hist. Frisingensis I, Augsburg u. Graz 1724, S. 249-75;

O. Holder-Egger, in: NA 13, 1888, S. 571 f.;

J. Schlecht, in: 6. Sammelbl. d. hist. Ver. Freising, 1902, S. 64 f.;

Th. Bitterauf, Die Traditionen d. Hochstifts Freising II, 1909, S. 312-23;

E. F. Bange, Eine Bayer. Malerschule d. XI. u. XII. Jh., 1923, S. 57-87;

H. Strezewitzek, Die persönl. Verhältnisse d. Bischöfe v. Freising im MA, phil. Diss. Breslau 1938, bes. S. 229 f.

Autor

Johanna Autenrieth

Empfohlene Zitierweise

, „Ellenhard“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 454-455
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften